


Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 22. Februar 2023 21:03

Zitat von Antimon

Wofür braucht man 10 (!) Fahrräder?! Wir besitzen jeder eins, also in der Summe zwei. Ich hatte tatsächlich mal noch ein zweites weil ich 3800 CHF einfach ungerne irgendwo am Bahnhof abstelle. Seit das zweite eben geklaut wurde, nehme ich konsequent den Bus zum Bahnhof. Auto haben wir seit 2 Jahren keins mehr und auch nie wieder eins gebraucht. Wir sind noch nicht mal Mitglieder beim Car Sharing. Erst gestern habe ich zum ersten Mal einen Kollegen mit Auto gefragt, ob er mit uns zum Recyclinghof fahren könnte.

Wofür braucht man 2 Autos? Einen SUV? Einen Familienkombi? Mehr Kleidung, als man tragen und gleichzeitig waschen kann?

Wer wie wir den Alltag zu 90 Prozent mit dem Fahrrad (und davon zu 1/3 mit dem Motorrad, wie O. Meier formulieren würde) bestreitet, ist gut beraten, mehrere Fahrradtypen zu haben. Beim Fahrrad gilt für mich das Prinzip $n+1$  und es ist immer noch um Welten günstiger als ein einziges Auto.

Die Kinder haben jeweils eines.

Meine Frau pendelt mit dem Rad zur Arbeit (12 km einfach) und hat ein Ersatzrad, um bei einer Panne nicht auf das Auto ausweichen zu müssen.

Same with me (früher 17 km einfach, heute 6 km).

Zwischensumme: 6 Fahrräder.

Weitere: 1 Lastenrad, das 99 Prozent aller Transporte und Großeinkäufe ersetzt, die bei einer Familie sonst mit dem Auto oder mit Mehrfachfahrten mit Satteltaschen bewältigt würden (ja, auch die Waschmaschine).

1 Faltrad, das mich absolut unabhängig und flexibel DB und ÖPNV nutzen lässt.

1 schnelles Pedelec, mit dem ich Freunde besuche, die nicht mehr als 40 km weit entfernt sind.

1 MTB zum Spaßhaben im Wald.

Summa Summarum: 10

Allein fahre ich sicher keine 1000 km Auto pro Jahr. Schon für den täglichen Wertverlust der meisten Autos, die hier in der Nachbarschaft herumfahren, könnte ich mir ein Dutzend Räder pro Jahr kaufen, ganz abgesehen von Verschleiß, Spritkosten, Inspektionen, Reparaturen usw. usf. -- und der Tatsache, dass die meisten Familien 2 oder sogar 3 Autos haben.

10 Fahrräder sind im Grunde nicht viel und preiswert. Des Deutschen liebstes Kind verschlingt pro Monat 300 bis 1000 EUR kosten, wenn man alle Posten zusammenrechnet, die ich oben aufgelistet habe.

Und wäre der KFZ-Verkehr nicht derartig gesellschaftlich subventioniert wie bei uns, wären die Kosten noch viel höher.